

JAHRESBERICHT 2018/2019



INHALT

1. Die Kunstschule Labyrinth	S. 3
2. Arbeitsbericht der Fachbereiche	S. 4
2.1 <i>Fachbereich Tanz und Theater</i>	
2.2 <i>Fachbereich Bildende Kunst</i>	
2.3 <i>Fachbereich Kooperationen</i>	
3. Eigenproduktionen und Veranstaltungen	S. 11
3.1 <i>Theaterproduktionen und Performances</i>	
3.2 <i>Tanzproduktionen</i>	
3.3 <i>Kunstprojekte</i>	
3.4 <i>Ausstellungen</i>	
3.5 <i>Ausblick Eigenproduktionen und Veranstaltungen</i>	
4. Bilanz	S. 16
5. Darüber hinaus	S. 19
6. Förderer und Partner	S. 21
7. Ausblick	S. 22

1. DIE KUNSTSCHULE LABYRINTH

Seit mehr als 30 Jahren widmen wir uns erfolgreich der Aufgabe, vielfältige und freudvolle Zugänge zu Kunst und Kultur zu schaffen. Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bieten wir ein qualitativvolles und vielseitiges Programm aus Jahreskursen, Workshops und Ferienangeboten in den Bereichen Bildende Kunst, Tanz, Zirkus und Theater.

Die Kunstschule Labyrinth ist ein besonderer Ort, an dem Kinder und Jugendliche ihre Talente frei entfalten und kreative Fähigkeiten entwickeln können. Das Arbeiten in kleinen Gruppen weckt die künstlerische Neugier und die Lust am kreativen Arbeiten. Der Spannungsbogen zwischen individueller Förderung und Gemeinschaftserlebnis stärkt das Selbstbewusstsein und die Persönlichkeitsentwicklung.

In der Kunstschule Labyrinth unterrichten ausschließlich gut ausgebildete Künstlerinnen und Künstler sowie Tanz- und Theaterpädagoginnen und -pädagogen, die Kinder und Jugendliche mit viel Engagement, Leidenschaft und immer neuen Ideen auf ihrem Weg begleiten.

Unsere Kunstschülerinnen und -schüler sind regelmäßig an Tanzproduktionen, Theateraufführungen und Ausstellungen beteiligt. Und unsere gut ausgestatteten Ateliers, großzügigen Ballettsäle und inspirierenden Probenräume bieten ideale Bedingungen für künstlerische Entfaltung.

Die Kunstschule Labyrinth ist ein wichtiger Bestandteil der nachhaltigen, künstlerischen Kinder- und Jugendbildung in Bietigheim-Bissingen und Ludwigsburg. Weiterhin gehören wir zu den großen Kunstschulen des Landes. 2018 belegten 1.327 Teilnehmer Jahreskurse, 953 Kinder und Jugendliche besuchten Workshops und Ferienangebote. In den vergangenen Jahren hat sich der Bereich der Kooperationen mit Kindertagesstätten und Schulen zu einem eigenen Fachbereich innerhalb der Kunstschule entwickelt. 2018 verzeichneten wir hier 1.142 Teilnehmer. Darüber hinaus gehören neben den Unterrichtsangeboten, den Kooperationen und den Eigenproduktionen auch eine Vielzahl von ergänzenden Angeboten zum Portfolio der Kunstschule: Zeitlich begrenzte Projekte, Kunst- und Theaterpädagogische Dienste, die Konzeption und Organisation der Ausstellungen im Kunstzentrum Karlskaserne, die Mitwirkung bei Stadtfesten und Aktionstagen sowie interkulturelle Veranstaltungen.

2. ARBEITSBERICHT DER FACHBEREICHE

2.1 Fachbereich Tanz und Theater

Die Jahreskurse im Fachbereich Tanz und Theater haben auf hohem Niveau sehr stabile Teilnehmerzahlen. Ende 2018 besuchten ca. 400 Kinder und Jugendliche von 4 bis 20 Jahre einmal wöchentlich die vielseitigen Tanzgruppen der Kunstschule. Hinzu kommen rund 80 Kinder und Jugendliche die regelmäßig in Theater- und Zirkusgruppen proben und trainieren. Nach wie vor bleiben die meisten Kinder und Jugendliche für viele Jahre in den Kursen und jedes Jahr kommen 1-2 neue Anfänger Kurse im Bereich Tanz hinzu.

Mit der „**Zukunftswerkstatt Tanz 2020**“ erarbeitete der Fachbereich Tanz- und Theater schon seit 2015 eine abgestimmte und Kursstruktur, die es Kindern und Jugendlichen ermöglicht von 4 bis 20 Jahre aufbauend Tanzunterricht zu bekommen. Grundsätzliches Nachdenken und strukturierte Entwicklung zeigen nun Wirkung. In der Gruppe der 16-18jährigen sind in diesem Schuljah die ersten Jugendlichen `angekommen`, die bereits seit ihrem 4. Lebensjahr in der Kunstschule tanzen. In unseren Bühnenshows sind sie in sehr anspruchsvollen Choreografien zu sehen.

Auch das in 2016 gestartete Unterrichtsprojekt „**StageTime – Ausbildung in Gesang, Schauspiel und Tanz**“ in Kooperation mit der Ludwigsburger Jugendmusikschule hat sich als voller Erfolg erwiesen und ist zu einem stabilen Faktor unseres Angebotes geworden. Wir werden dieses Modell, bei dem Jugendliche intensive und umfassende Erfahrungen in den Bühnenkünsten machen, kontinuierlich weiterentwickeln und mit verschiedensten Auftritts-Formaten und Zusatzworkshops experimentieren.

Auch der **Ausbau der Zirkusangebote** hat sich gelohnt. Aufbauend auf den kontinuierlichen 2 Zirkusgruppen in Bietigheim-Bissingen, bieten wir 2-monatlich intensive Zirkus-Samstage an und mit unserer Luftakrobatik- Artistin wegen großer Nachfrage noch mehr Wochenendworkshops, in denen u.a. mit Trapez, Vertikaltuch und Luftringen arbeitet wird. Fast alle Zirkusangebote sind schon Monate vorher ausgebucht und wir sind immer auf der Suche nach mehr räumlichen und personellen Möglichkeiten.

2.2 Fachbereich Bildende Kunst

Der Fachbereich Bildende Kunst der Kunstschule ist in die Bereiche Zeichnung, Grafik, Malerei, Plastik/ Skulptur und Fotografie unterteilt. Die drei Formate: Jahreskurse, Workshops und Ferienangebote bieten in diesen ein großes Spektrum an Impulsen für das künstlerische Arbeiten. Während Jahreskurse auf die langfristige prozessorientierte Entwicklung der Begabungen der Schülerinnen und Schüler ausgelegt ist, dienen Workshops und Ferienangebote dem kurzzeitigen kreativen Einblick anhand von Themen oder Techniken.

Ein Schwerpunkt der Bildenden Kunst im Unterricht ist, durch individuellen Herangehensweise, Grunderfahrungen im Schöpferischen zu absolvieren. Das Erlernen von handwerklichen Fertigkeiten, die Begleitung des künstlerischen Erlebens, das kontinuierliche Arbeiten unter fachkundiger Begleitung in Projekten und in den Kursen ermöglichen es, sie im späteren beruflichen Leben anwenden zu können. Diese gezielte Entwicklung und Förderung von Kreativität fördert Selbstvertrauen, Kommunikationsfähigkeit und Stärkung der Resilienz bei den Kindern und Jugendlichen.

Die **Jahreskurse** für Kinder ab 4 Jahren werden weiterhin sehr gut angenommen. Die Impulse auf dem Gebiet des haptischen Erlebens werden von den Eltern honoriert und das Fördern der kindlichen Entdeckung im Kindergartenalter im kreativen Bereich angenommen. Dies ist ebenso in den Gruppen der Kinder im Grundschulalter ab 6 Jahren zu erkennen, sodass die laufenden Jahreskurse stetig ausgebaut werden.

Die Kinder werden hier in Zeichnung, Malerei und Plastischem Gestalten geschult. Das Gefühl, in einem richtigen Atelier kreativ sein zu können, wird durch das Team der Künstlerinnen und Künstler der Kunstschule und ihren unkonventionellen Anregungen bestärkt.

Die Jahreskurse für die Kinder ab 8 Jahren haben sich manifestiert. Besonders vor dem Wechsel auf weiterführende Schulen erlernen die Kinder das Spektrum an anwendbaren gestalterischen und künstlerischen Techniken.

Die Erfinderwerkstatt ab 6 und ab 10 Jahren wiederum schult den Blick auf die Nutzung von Recyclingmaterialien. In Verbindung mit räumlichem Denken werden die Schülerinnen und Schüler gestalterisch aktiv und entwerfen Zukunftsmodelle.

Die **Jugendateliers/ Meisterklassen** in Ludwigsburg ab 12, ab 14 und ab 18 Jahren in Bietigheim-Bissingen und Ludwigsburg, werden auch in diesem Schuljahr sehr gut angenommen. Die Jugendlichen der Gruppen der Kurse arbeiten individuell, experimentell und im Austausch mit ihren Erfahrungen. Der Basisunterricht mit akademischen Bereichen (Stilleben, Porträt, Figur, Architektur) wird verknüpft mit Techniken Farbauftrag, Grafik, Graffiti, Fotografie und Collage. Der Dozent setzt Impulse aus Kunstgeschichte, Architektur und laufende Ausstellungen in den Museen.

Das Angebot des **bilingualen Kunstunterrichtes** (Englisch-Deutsch) wird erfolgreich auch in diesem Jahr Bestandteil in den Jugendateliers sein. Es vertieft die Kenntnisse der Teilnehmenden, verleiht aber auch dem Unterricht ein weltgewandtes Gefühl.

Mappenberatung: Um die Voraussetzungen für eine Bewerbung für ein Studium an einer Hochschule für Kunst, Kunstpädagogik oder Grafikdesign zu erfüllen, können sich innerhalb des Jahresprogrammes Jugendliche in der Kunstschule Labyrinth vorstellen. Sie arbeiten über einige Wochen gezielt an einer Bewerbungsmappe. In diesem Angebot fachgerecht geschult, sind auch in diesem Jahr bereits Jugendliche an Kunstakademien angenommen wurden.

Neben den prozessorientierten Jahreskursen ist es der Kunstschule Labyrinth wichtig, dass anhand prägnanter Themen die schnelle kreative Umsetzung an wenigen Tagen in **Wochenendworkshops und Ferienworkshops** künstlerische Ergebnisse möglich sind.

Gezielt entwickelte Kursformate wie „Vater & Sohn & Co“, „Schmieden mit Opa“ und „Shibori-Färben für Mutter und Kind“ sind generationenübergreifend und fördern den sozialen Aspekt im gemeinsamen kreativen Erleben.

Die Tonwerkstatt der Kunstschule wirkt als einzigartiger Ort mit dem besonderen Werkmaterial Ton in alle Altersstufen hinein, bis hin zum Keramikstudio für Erwachsene und Eltern mit Kindern. Das Erlernen der speziellen Aufbautechnik, die Umsetzung von Themen in keramische Skulpturen und das haptische Erleben bilden wichtige Bausteine.

Durch die Digitalisierung in der Schule und in der Lebens- und Arbeitswelt sind **Tendenzen** zu erkennen, das Handwerk und das Akademische Arbeiten in den Fokus zu nehmen und aus diesen Strängen Neues zu kreieren, den Blick zu schärfen. Die **Erfinderwerkstatt**, die **Medienwerkstatt** und das Arbeiten mit **Recyclingmaterialien** in den Workshops stehen dafür.

Weiterhin werden Workshops und Jahreskurse mit neuen Themen im neuen Schuljahr präsent sein. Durch das Vermitteln von bestimmten Techniken wird handwerkliches Wissen in Erinnerung gerufen, erlernt und angewendet. **ECO-Färben und Textiles Gestalten** sind Beispiele dafür. Im Jahr des 100jährigen Bestehens des Bauhauses ist es eine schöne Reminiszenz an die Idee des allumfassenden Zusammenspieles von Kunst und Handwerk.

Die Präsenz der Kunstschule an den **Kinderfesten und Tage der offenen Tür** in Bietigheim-Bissingen und Ludwigsburg und das Durchführen von **Kindergeburtstagen** waren und sind Möglichkeiten, den Eltern fachgerechte Beratung zur Talentförderung ihres Kindes zuteil werden zu lassen und Kinder spielerisch in entspannter Atmosphäre an künstlerische Themen heran zu führen. In diesem Jahr fand die Werkstatt „Malen für Kinder an Staffeleien“ während der **Venezianischen Messe** Resonanz, ebenso wie der Pferdemarkt und das **Kinderfest „Royal“** im Hof des Schlosses Ludwigsburg.

Regelmäßige Präsentationen der Ergebnisse der Jahreskurse werden organisiert, die den Eltern den Zugang zu den gestalterischen Vorgängen im Unterricht bieten und den Schülerinnen und Schülern der Kunstschule eine Wertschätzung ihres künstlerischen Gestaltens entgegenbringen.

2.3 Fachbereich Kooperationen

Für Kindertagesstätten, Grundschulen und weiterführende Schulen ist die Kunstschule Labyrinth ein starker und verllässlicher Kooperationspartner. Wir unterstützen damit die vom Bund, Land und vor allem den Kommunen vorangetriebene Realisierung der institutionenübergreifenden künstlerisch-kulturellen Bildung vom Kleinkind- bis ins Jugendalter.

Der Bereich der Kooperationen bleibt mit **1.142 Teilnehmern auf sehr hohem Niveau** und hat sich neben den Fachbereichen Tanz und Theater und Bildende Kunst zu einem **eigenständigen und gleichwertigen Fachbereich** entwickelt. Diese Entwicklung bewerten wir sehr positiv. Die Kunstschule hat ihr Portfolio durch den Bereich der Kooperationen zukunftsorientiert erweitert. Die Schaffung einer eigenen Stelle für den Bereich hat sich rückblickend als wichtiger Entwicklungsimpuls erwiesen, welcher mit Weitsicht proaktives Handeln im Sinne aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen ermöglichte.

Im Jahr 2018 konnten verschiedene Leuchtturmprojekte und neue Kooperationsmodelle entwickelt und umgesetzt werden. So beteiligte sich die Kunstschule Labyrinth intensiv am **Ludwigsburger Stadtjubiläum 2018** mit dem Ausstellungsprojekt „**Die Zukunft ist jetzt!**“ und einem Beitrag zum Jubiläumspferdemarkt „**Fantasiepferde**“. Zudem wurde das Modellprojekt „**Kunst trifft Physik**“ realisiert, welches Fachinhalte der Physik künstlerisch aufgreift. Ebenfalls neu entstand die Idee zum Projekt „**Färbergarten**“, welcher aktuell in einem Schulhof in Bietigheim-Bissingen angelegt wird, sowie die Realisierung einer **Kooperation mit der Städtischen Galerie Bietigheim-Bissingen**.

Ein weiterer wichtiger Schritt ist die Umsetzung des **Ludwigsburger KulturImpuls**. Seit dem Schuljahr 2018/2019 finden **14 KulturImpulse an 12 verschiedenen Institutionen** in Ludwigsburg statt. Der KulturImpuls ist analog zum Ludwigsburger MusikImpuls aufgebaut, dies bedeutet ganzjährige Impulsangebote für Kindertagesstätten und Grundschulen. Wir freuen uns, dass dieses Modell in seinem ersten Jahr großen Zuspruch und eine große Nachfrage fand.

Entwicklungen:

Ludwigsburger KulturImpuls

Der Ludwigsburger KulturImpuls in ist sehr gut gestartet. Es wurde ein eigener Flyer entwickelt und das Modell wurde breit beworben. Aktuell finden **14 Impulsangebote an 12 Einrichtungen**, Grundschulen und Kindertagesstätten, statt. Die Impulsangebote bilden das gesamte Spartenspektrum der Kunstschule ab, so gibt es Impulse im Bereich **Bildender Kunst, Theater und Tanz**. Die Impulse sind **gleichmäßig innerhalb der verschiedenen Stadtteile** verteilt, wobei besonders darauf geachtet wurde, dass in Stadtteilen mit einer höheren Anzahl benachteiligter Kinder verstärkt Angebote stattfinden. Besondere Bedeutung hat der Impuls auch für die **Randstadteile** Poppenweiler und Neckarweihingen, da Kinder dort nur erschwert direkt zur Kunstschule in der Innenstadt kommen können. Gezielt arbeiten wir mit Kitas und Grundschulen

im Verbund zusammen. Als Pilot gibt es einen gemischten Kurs aus Vorschulkindern und Erstklässlern in Poppenweiler, der Impuls unterstützt hier das Thema **Übergang Kita/Schule**.

Stiftung Kinderland Baden-Württemberg: „Kinder und Kultur“

Ludwigsburg wurde als eine von nur 12 Kommunen in Baden-Württemberg ausgewählt, welche einen Mitarbeiter zur **Fortbildung „Kinder und Kultur“** entsenden durfte. Das Fortbildungs-Curriculum ist umfangreich und wurde im Auftrag der **Stiftung Kinderland Baden-Württemberg** von der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) erarbeitet. Frau Kulik hat diese Fortbildung erfolgreich absolviert und hierfür ein Zertifikat erhalten. Im Anschluss an die Fortbildung stellen die Stiftung Kinderland Baden-Württemberg und das Deutsche Kinderhilfswerk einen **Förderfonds zur Finanzierung und Umsetzung der geplanten Vorhaben** in den Kommunen bereit. Wir freuen uns, dass die Kunstschule Labyrinth bereits ein für das Jahr 2020 geplantes Projekt einreichen und hierfür auch bereits die Förderzusage erhalten konnte.

Exemplarische Kooperationen:

Färbergarten – bunt nachhaltig interdisziplinär

Die Künstlerin Ulrike Ehrenberg entwickelte im Rahmen ihrer Kooperation mit der Schillergrundschule in Bietigheim-Bissingen das **Modellprojekt „Färbergarten“**. Die Kinder legen selbst einen Garten auf dem Schulgelände an und pflegen diesen. Mit den Pflanzen werden, basierend auf alten Handwerkstechniken, verschiedene Farben hergestellt, es wird gemörsert, gepresst und abgekocht. Am Ende werden die eigenen Farben zur Basis von künstlerischen Arbeiten auf Textil und Papier. So können die Kinder den ganzen Weg des Färbens nachvollziehen. Das haptische Erleben und die Dauer des Vorgangs stehen im Kontrast zum oftmals dominierenden schnellen, medialen Erleben der Kinder, welches auf ein flaches Display beschränkt ist. Fragen der **Nachhaltigkeit und der Ökologie** werden genauso angeregt, wie das **Neugierigsein auf physikalische und chemische Vorgänge**. Die Stadt Bietigheim-Bissingen unterstützt dieses Projekt, vielen Dank hierfür.

Kunstatelier – Tandem Kooperation mit der Städtischen Galerie Bietigheim-Bissingen

Die **räumliche Nähe der Hiller-Grundschule, der städtischen Galerie und der Kunstschule Labyrinth in der Altstadt Bietigheims** wurde in diesem Schuljahr in eine inhaltlich fruchtbare Kooperation überführt. Einmal pro Woche arbeitet eine Gruppe von 12 Kindern der Hillerschule mit einer Künstlerin der Kunstschule im Kunstatelier im Schloss. Als Inspiration und Ausgangspunkt der künstlerischen Arbeiten dienen die jeweiligen aktuellen Ausstellungen der Städtischen Galerie. Jede neue Gruppe erhält zum Start eine Führung durch die Galerie, auch die folgende inhaltliche Planung erfolgt in Absprache zwischen der Künstlerin und der wissenschaftlichen Volontärin der Galerie.

Wir sehen die **Netzwerkbildung als Chance vorhandene Potentiale optimal zu entfalten** und die Zusammenarbeit städtischer Institutionen zu fördern.

Kunst trifft ... – Kunst eröffnet neue Perspektiven

Kunst trifft.....Ist ein Kooperationsformat der Kunstschule Labyrinth für allgemeinbildende Schulen. Das Projekt greift **Fachinhalte der Bereiche Mathematik, Naturwissenschaften, Sprachen oder Gesellschaftswissenschaften künstlerisch auf** und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern dadurch neue Zugänge. Das kognitive Wissen wird in den künstlerischen Werkstätten durch Erfahrungswissen, körperliches Wissen, ästhetisches Wissen und emotionales Wissen erweitert. Im Pilotprojekt „**Kunst trifft Physik**“ wurde in Kooperation mit dem **Friedrich-Schiller-Gymnasium Ludwigsburg** das Thema **Optik** aufgegriffen. Die Schülergruppen arbeiteten betreut durch die Physiklehrerin und zwei Künstler der Kunstschule im Fotolabor und der Bildhauerwerkstatt der Kunstschule. Es wurde eine Lochkamera gebaut, mit lichtempfindlichem Papier experimentiert, und im Fotolabor von den Schülerinnen und Schülern selbst entwickelt. Das Projekt wurde durch Sarah Scheytt, Absolventin des Freiwilligen Sozialen Jahres Kultur der Kunstschule, intensiv begleitet und evaluiert.

Was mich bewegt – Integratives Tanzprojekt

"Was mich bewegt" - ist ein **integratives Tanzprojekt**, welches mit einer **Kooperationsklasse der Justinus-Kerner-Schule** mit Jugendlichen zwischen 16-18 Jahren realisiert wurde. Die Arbeit mit Mitteln aus Tanz, Theater, Akrobatik und Improvisation bietet den Jugendlichen die Chance, sich selbst und Andere intensiv kennen zu lernen und aus neuen, erweiterten Perspektiven zu betrachten. Im Unterricht werden **tänzerische und akrobatische Grundtechniken erlernt und Körperbeherrschung, Kraftdosierung, Gleichgewichtssinn und Reaktionsvermögen gestärkt**. Zudem werden mit Theaterübungen und Improvisationen **soziale Kompetenzen, Offenheit, Toleranz, Achtsamkeit und Einfühlungsvermögen** gefördert. Auch der **Spracherwerb** wird im künstlerischen Tun gefördert und Sprachbarrieren werden gemildert. Das Projekt wurde ermöglicht durch den Fonds Jugend Bildung Zukunft.

Übersicht Kooperationspartner und Kooperationsprojekte Jahr 2018:

Bietigheim-Bissingen

- Realschule Aurain – Kunstkurs
- Realschule Bissingen – Theaterkurs
- Schule im Sand Gemeinschaftsschule – Kunstkurs, Tanzkurs

- Hillerschule – Tanzkurs, Kunstkurs
- Schillerschule – Kunstkurs
- Schule im Sand Grundschule – Kunstkurs, Theaterkurs

- Kindergarten Farbstrasse – Kunstkurs
- Kindergarten Kreuzäcker – Projekttag

Ludwigsburg

- Friedrich-Schiller-Gymnasium – Theaterspielen als Schulfach, Theater AG, Drama-Group, Kunst-Tandem, Kunst trifft Physik
- Mörike-Gymnasium – MGpLus Theaterkurs, Stadtjubiläum
- Elly-Heuss-Knapp Realschule – Stadtjubiläum
- Gemeinschaftsschule Ludwigsburg – Kunstkurs
- Oscar-Walcker Schule – Projekttag
- Justinus-Kerner-Gemeinschaftsschule – Theaterprojekt, Tanzprojekt

- Anton-Bruckner-Grundschule – KunstImpuls
- August-Lämmle-Grundschule – Theaterkurs, Kunstkurs, Zirkuskurs
- Eichendorff Grundschule – TheaterImpuls
- Grundschule Hoheneck –Kunstkurs
- Schlößlesfeldschule – Tanz und Inklusion, Tanzkurs
- Osterholzscheule – KunstImpuls, Projektwoche, Pferdemarkt
- Friedrich-von-Keller Grundschule – KunstImpuls
- Lembergschule Poppenweiler – KunstImpuls

- Kinder- und Familienzentrum Grünbühl-Sonnenberg – KunstImpuls, Pferdemarkt
- Kinder- und Familienzentrum Neckarweihingen – TanzImpuls
- Kindertagesstätte Wieselweg – KunstImpuls
- Kinder- und Familienzentrum Poppenweiler – KunstImpuls
- Kindertagesstätte Hand in Hand – KunstImpuls
- Kindervilla Minimax – TheaterImpuls
- Kindertagesstätte Sterntaler – KunstImpuls

Ausblick

Es besteht **anhaltend hohes Interesse** an Kooperationen mit der Kunstschule Labyrinth im Bereich der künstlerisch-kulturellen Bildung. Die Trägerkommunen haben mit ihren auf Langfristigkeit hin angelegten Finanzierungsmodellen eine **verlässliche Planungsgrundlage** geschaffen, um nachhaltige Strukturen kultureller Bildung in den Kommunen zu etablieren. Mit der Überführung des Bereiches der Kooperationen in einen eigenen Fachbereich möchte die Kunstschule konsequent den bereits beschrittenen Weg weiter verfolgen, die gesellschaftliche Aufgabe der **Integration kultureller Bildung in die formale Bildung umzusetzen, kommunale Bildungsnetzwerke zu schaffen und aktuell relevante inhaltliche Impulse zu setzen.**

3. EIGENPRODUKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

Aufführungsprojekte und Eigenproduktionen sind fester Bestandteil der Kunstschularbeit. Das Erleben eines Produktionsprozesses von der ersten Probe bis zur Premiere, die Erfahrung der Weiterentwicklung der Inszenierung über mehrere Vorstellungen hinweg, der Applaus am Ende der Aufführung – all das sind elementare Bestandteile künstlerisch-pädagogischen Arbeitens. Neben künstlerischen Fähigkeiten entstehen hier Selbstbewusstsein und wichtige Schlüsselqualifikationen fürs Leben wie Durchhaltevermögen, Selbstmotivation, Lernen aus Fehlern. Darüber hinaus bereichern unsere Produktionen das städtische Kulturleben - und sind nicht zuletzt auch Werbeträger für die Kunstschule Labyrinth.

Im Kunstschuljahr 2018/2019 gab und gibt es wieder zahlreiche hochinteressante Aufführungsprojekte, Sonderprojekte und Ausstellungen der Kunstschule, von denen hier nur eine Auswahl erwähnt wird.

3.1 Theaterproduktionen und Performances

Die **Momo**-Produktion unseres Jugendtheater-Ensembles mit dem Regisseur und Theaterpädagogen Till Schneidenbach, wurde zu einem großen Erfolg und die beiden Vorstellungen bei den FestSpielTagen waren übervoll. Ebenso gut besucht waren die beiden Sondervorstellungen für Schulklassen am nächsten Tag.

Die Inszenierung von **Timm Thaler in Bietigheimer** durch die dortige Gruppe von Till Schneidenbach war ebenso hervorragend besucht. Auch dort sind die meisten Kinder und Jugendlichen nun schon seit Jahren dabei und ihre darstellerischen Fortschritte sind deutlich zu verfolgen.

Neu und dadurch besonders spannend war die Beteiligung der Kunstschule an der Performance **„Smart Phantasies Parade“**, einer Gemeinschafts-Produktion des Kunstzentrums Karlskaserne, die beim Ludwigsburger Jubiläums-Pferdemarktumzug 2018 den fulminante Schluss-Akt bildete. Gemeinsam mit der Perkussionsgruppe StahlFatal, HipHop-Tänzern der Tanz- und Theaterwerkstatt, Hoverboardfahrern und Artisten aus der Region, bildete **unsere Jugend-**

Stelzengruppe in Einhorn-Kostümen einen kreativen Höhepunkt des Umzugs. Die Parade erhielt dafür einen Ehrenpreis der Jury. Eine leicht verkleinerte Fassung wird auch beim diesjährigen Pferdemarktumzug am 2. Juni auftreten.

3.2 Tanzproduktionen

Im **Jugend-Tanzbereich** war die **“HipHop Street Dance Show”** wieder eines der Glanzlichter im Kunstschuljahr. Im Mai 2018 und gerade erst wieder vor einigen Tagen, am 19. und 20. Mai zeigten fast 150 Labyrinth HipHop Tanz-Jugendliche im Alter von 10 bis 20 Jahren, was sie in ihren Kursen bei Marvin Klostermann, Karoline Liermann und Maria Rizov und Amir El-Kourdi erarbeitet haben. In diesem Jahr neu dabei zwei Jugendliche, die eine ganz neue HipHop-Tanzform unterrichten: **K-Pop, also HipHop im Korea-Stil.**

Eine Wiederaufnahme der 50-minütigen Show wird bei den FestSpielTagen der Kunstschule im Juli zu sehen. Diese Auftritte sind für die Jugendlichen ein wichtiger Motivations Schub und weitere Auftrittsangebote sind sehr willkommen.

Umwerfend dynamisch und begeisternd war die bunte Tanzshow **„We love dance“** von Karoline Liermann mit ihren insgesamt 10 **Ballett kreativ-, Kindertanz, und JuniorDanceMix- Ensembles.** Die über 100 Kinder im Alter von 4-10 Jahre zeigten in zwei übervollen Vorstellungen bei den FestSpielTagen, wie wunderbar sie sich in den letzten Jahren entwickelt haben. Das immer höhere Niveau im Tanz und in den Choreografien fordert natürlich auch eine entsprechende Ausstattung vor allem im Kostümbereich. Wie angekündigt haben wir den Aufwand dafür sukzessive erhöht. Und es hat sich gelohnt. Diese Tanz- Aufführungen sind nicht nur eine gute Werbung für die Kunstschularbeit, sondern inzwischen auch ein eigenständiges Kunst- und Kulturereignis.

In **Bietigheim-Bissingen** hatte unsere stark gewachsen Bietigheimer **HipHop-Tanzcrew** im Jahr 2018 mehrere Auftritte. Z.B. im Januar bei der **Sportlerehrung im Kronenzentrum**, im Juni beim **Kinder und Familientag** auf der Open-Air-Bühne vor dem Enz pavillion, im September beim **Fest der Kulturen** und ebenfalls im September natürlich bei unserem **Tag der offenen Tür** in Bietigheim-Bissingen.

3.3 Kunstprojekte

Das Schuljahr stand diesmal im Zeichen der Kooperationen der Künstlerinnen und Künstler der Kunstschule Labyrinth mit den **Kunstschaffenden der Partnerstädte Ludwigsburgs** in Novy Jicin /Tschechien und in Montbéliard/ Frankreich.

Die Mediathèque in Montbéliard lud zur Ausstellung **„Künstler für den Frieden“** im Oktober ein und zehn Künstlerinnen und Künstler der Kunstschule folgten dem Aufruf. Eigens dafür konzipierte Arbeiten konnten bis Ende Februar 2019 betrachtet werden.

Das Projekt **„Die Zukunft ist jetzt!“** zeigte eine Präsentation einer Kooperation mit dem Stadtarchiv Ludwigsburg, der Elly-Heuss-Knapp Realschule und dem Mörike Gymnasium.

Eine weitere Kooperation wird weitergeführt: die Zusammenarbeit mit dem **Verein Frauen für Frauen e.V.**, Team Flüchtlingsarbeit und Bürgerschaftliches Engagement. Eine Dozentin der Kunstschule arbeitet unter dem Projektnamen „Nahtstelle“ mit geflüchteten Frauen unterschiedlicher kultureller Herkunft anhand derer biografischen Erfahrungen im Bereich der textilen Gestaltung. Wir möchten damit auch am Erfolg des letzten Jahres mit der Präsentation im Kulturhaus Ludwigsburg am internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt an Frauen anknüpfen.

Anlässlich des **25jährigen Jubiläums des Kunstzentrums Karlskaserne im Jahr 2020** wird der Fachbereich Bildende Kunst ein großes Projekt auf dem Hof der ehemaligen Kaserne realisieren. Mit dem Titel „TraumRäume – RaumTräume“ werden 4 Künstlerinnen und Künstler mit jeweils 4 Kindergruppen in zwei Wochen künstlerisch aktiv sein. 160 Kinder im Alter von 6-11 Jahren bauen ein Dorf aus Ton, arbeiten mit Holz an architektonischen Strukturen, Färben und verarbeiten Textilien und lassen Fantasiewesen entstehen.

3.4 Ausstellungen

Der Fachbereich Bildende Kunst **konzipiert und organisiert die Kunstausstellungen** in den Östlichen Stallungen des Kunstzentrums Karlskaserne. Anhand der Ausstellungskonzeption und ihrer Ziele werden pro Jahr von Januar an bis zum Herbst sechs Ausstellungen gezeigt. Sie dienen der Präsentation von und dem Dialog mit junger zeitgenössischer Kunst in den Sparten Malerei, Zeichnung, Skulptur, Installation, Video und deren aktuellen Grenzüberschreitungen. Wir leisten hierdurch einen wichtigen Beitrag zur ästhetischen Bildung. Dabei kooperieren wir mit Hochschulen wie der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und mit Staatlichen der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. In diesem Jahr wird erstmalig das Studio DAHD (Danube Artistic Heritage Development) im Rahmen des INTERREG Projekts "Kulturplattform Donauraum - Kreative Orte des 21. Jahrhunderts" / Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg, Kunstuniversität Linz, Academy of Novi Sad, Ministry of Culture Bulgarien unter dem Titel „River Transformations“ den Ausstellungsraum des Kunstzentrums Karlskaserne bespielen.

Regelmäßig gehört außerdem die **Jahresausstellung der Kunstschule Labyrinth**, zu der Kinder und Jugendliche aus den Jahreskursen und Workshops unserer Kunstschule eigene Arbeiten mit Unterstützung ihrer Dozentinnen und Dozenten auswählen und ausstellen. Das Präsentieren ihrer Unterrichtsergebnisse aus den Jahreskursen ist ein wichtiger Schritt in die Öffentlichkeit und hohe Wertschätzung, die die Kunstschule ihnen bieten kann.

Die **Jugendateliers** aus Bietigheim-Bissingen und Ludwigsburg hatten im Herbst 2018 eine besondere Plattform: Sie stellten ihre Arbeiten in der Studiengalerie der PH-Ludwigsburg aus. Anlässlich der Eröffnung kamen Studierende, Jugendliche und Dozentinnen und Dozenten in einen regen Austausch über pädagogische Vermittlung von künstlerischen Themen und die Konzepte im Unterricht.

In Ludwigsburg und der Region sind die Ausstellungen der Kunstschule Labyrinth inzwischen eine feste Größe im Kunstkalender und stoßen anhand der guten Qualität und zeitgenössischen jungen

Impulse auf sehr gute Resonanz. In dem Bereich der **Kunstvermittlung** bieten wir für Kindergärten, Schulen, den Kooperationspartnern und weiteren Institutionen Führungen durch die jeweils aktuelle Ausstellung an.

Ausstellungen im Kunstschuljahr 2018/2019:

Ausstellung der Künstlermitglieder

Kunstvereines Ludwigsburg

Malerei, Zeichnung, Fotografie

Do, 20.09. – Do, 04.10.2018

21. Jugendkunstpreis Baden-Württemberg

Mut zur Lücke

Ausstellung der 40 prämierten Arbeiten

Malerei, Zeichnung, Fotografie, Objekte

Fr, 12.10. – So, 25.11.2018

Studierende der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg stellen aus

Zwischen gestern und morgen

Malerei

So 27.01. - So 03.02.2019

Positionen zeitgenössischer Kunst aus Griechenland und Deutschland

Die Säulen des Herakles

Mariana Bisti, Tessa Knapp, Aimy Palogiannidou, Wenzel Stählin

Video, Installation, Fotografie, Projektion

Do 21.03.- So 21.04.2019

Studierende der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart stellen aus

This and that and if the room were

Alina Anderson, Eva Menschel, Florian Model, Janis Eckhardt, Jonas Monib

Installation, Objekte, Grafik und Video

Do 16.05. – 02.06.2019

Jahresausstellung der Kunstschule Labyrinth

Hammer + Pinsel = Gelb

Zeichnungen, Bilder und Objekte von Kindern und Jugendlichen aus den Jahreskursen und Workshops der Kunstschule Labyrinth

So 30.06.2019 - So 14.07.2019

Im Jahr 2018 konnten wir die Verleihung des **21. Jugendkunstpreises Baden-Württemberg** und die dazugehörige Ausstellung ins Kunstzentrum Karlskaserne einladen. Unter dem Thema „Mut zur Lücke“ wurden in einem großen Festakt Arbeiten von 40 nominierten Schülerinnen und Schülern zwischen 15 und 21 Jahren gezeigt. Es stellt eine Weiterführung und Vertiefung der Kooperation mit dem Landesverband der Jugendkunstschulen und dem Kultusministerium Baden-Württemberg dar.

Die Ausstellung „**Die Säulen des Herakles**“ ermöglichte mit Unterstützung der Bürgerstiftung der Stadt Ludwigsburg und weiterer Sponsoren eine Begegnung zweier Kulturen, Griechenland und Deutschland. Vier Künstlerinnen und Künstler der beiden Länder traten in regen Austausch über ihre Arbeit, die Themen von Stadtentwicklung und Selbstoptimierung am Arbeitsplatz benennend im Kontext der Fragestellung, wie ertragreich Grenzüberschreitungen sind. Ein Katalog in drei Sprachen zeugt in Bild und Wort von dieser sehr fruchtbaren künstlerischen Begegnung.

Die Kunstvermittlung fand auch hier wieder ihren Widerhall: ein eigens auf die Schülerinnen und Schüler des Friedrich-Schiller-Gymnasiums und Studierende der PH-Ludwigsburg zugeschnittenes Format konnte während der Werkstattgespräche Anwendung finden. In englischer und deutscher Sprache vermittelten die Künstler ihre inneren Impulse künstlerisch zu arbeiten, boten Einblick in die Verknüpfung ihrer Arbeit mit der Kunstgeschichte (Stillebenmalerei der Renaissance und Land Art) und den Werdegang ihrer Forschungsgegenstände. Der Fond Jugend, Bildung, Zukunft unterstützte das Bestreben der Kunstschule, aktiv zu werden und Schulklassen am Ausstellungsprogramm teilhaben zu lassen.

3.5 Ausblick Eigenproduktionen und Veranstaltungen

Wie an anderer Stelle bereits dargestellt, sind Tanzproduktionen der Kinder- und Jugend-Ballettgruppen, Theaterproduktionen und auch viele Bildende Kunstprojekte nicht nur elementarer Bestandteil der Kunstschularbeit, sondern oft sogar das Ziel von künstlerischer Arbeit in den Gruppen. Wichtig für uns ist dabei die Tatsache, dass wir mit diesen Produktionen die Qualität und Vielfalt unserer Arbeit zeigen und ein breites Publikum für die Kunstschule Labyrinth begeistern können.

Wie bereits im letzten Bericht (2017/2018) dargestellt, wird sich die Anzahl der Produktionen und Inszenierungen aufgrund der zunehmenden Zahl an lange an der Kunstschule verweilenden Kindern und Jugendlichen erhöhen. Im zukunftsorientierten Nachdenken haben wir die Entwicklung der nächsten Jahre berücksichtigt. Neben dem wachsenden Bedarf an Produktionen haben wir dabei auch die organisatorischen und finanziellen Möglichkeiten der Kunstschule berücksichtigt und gedanklich weiter entwickelt.

Hierbei ist zu bemerken, dass insbesondere die finanzielle Seite zu betrachten ist. So haben sich die Theaterproduktionen der Kunstschule von Beginn an ausschließlich über Drittmittel finanziert. Es ist in den vergangenen Jahren jedoch deutlich schwerer geworden, Sponsorengelder für diese Produktionen zu gewinnen, was wir auf drei Gründe zurückführen:

Erstens haben sich die Förderschwerpunkte von Drittmittelgebern zugunsten anderer Förderschwerpunkte verschoben, zweitens haben insbesondere Stiftungen geringere Förderspielräume aufgrund des anhaltenden Zinstiefs und drittens nehmen die Anfragen bei Sponsoren und Stiftungen in Ludwigsburg und Bietigheim-Bissingen deutlich zu, so dass die Höhen der Zuwendungen tendenziell abnehmen.

Aufgrund der Bedeutung und des wachsenden Bedarfs an Produktionen einerseits und den beschränkten bzw. zurückgehenden Möglichkeiten, in erhöhtem Maße Drittmittel zu generieren andererseits, haben wir den Projektetat der Kunstschule im Haushaltsansatz 2020 um 2 TE erhöht, um diesen Entwicklungen Rechnung zu tragen.

4. BILANZ

Die Bilanz 2018 kann sich sehen lassen: Neben der guten Qualität unserer Angebote, einer weiterhin sehr guten Nachfrage sowie anspruchsvollen Produktionen und Veranstaltungen war das Geschäftsjahr **2018 auch wirtschaftlich ein sehr erfolgreiches Jahr**. Der Abmangel blieb unter Plan, der Pro-Kopf-Abmangel konnte verringert und der erwirtschaftete Eigenanteil erhöht werden. Weiterhin erfreuen sich unsere Kurse in den Bereichen Tanz, Theater und Bildende Kunst anhaltender Beliebtheit und eines hohen Zuspruchs:

- Die Zahl der Teilnehmer an **Jahreskursen** ist leicht gesunken. Trotz der Entwicklungen im Ganztagesbereich an Schulen und dem damit einhergehenden Zeitmangel von Kindern und Jugendlichen, außerschulische Angebote wahrzunehmen ist die Nachfrage weiterhin sehr hoch und im Landesvergleich herausragend.
Das anhaltend hohe Interesse an Jahreskursen ist einerseits eine Bestätigung der Qualität der Kunstschule Labyrinth und gleichzeitig wirtschaftlich eine tragende Säule. Die Grenzen des Wachstums in diesem Bereich sind jedoch erreicht. Zum einen -zumindest in Bietigheim-Bissingen – wegen der begrenzten räumlichen Kapazitäten. Zum anderen wegen der zunehmenden zeitlichen Beanspruchung der Kinder und Jugendlichen (Ganztage in Kita und Schule, G8, konkurrierende Angebote etc.).
- Die Nachfrage an **Workshops und Ferienangeboten** ist 2018 deutlich gestiegen. Das ist zum einen Ergebnis einer verbesserten Beratungs- und Organisationsstruktur. Gleichzeitig lässt sich daraus schließen, dass kurzfristige Angebote an Attraktivität gewonnen haben.
- Der Bereich der **Kooperationen mit Kindertagesstätten und Schulen** liegt 2018 zahlenmäßig über dem Niveau des Vorjahres. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass das Nachfragepotenzial größer ist, als die Möglichkeiten der vorhandenen Kapazitäten. Auch zukünftig wird die Kunstschule Labyrinth diesen Bereich entsprechend der jeweiligen Rahmenbedingungen und Voraussetzungen in den Trägerkommunen weiter entwickeln.
- Unseren **Eigenproduktionen und Veranstaltungen** sind wesentliche konzeptionelle Bestandteile der Kunstschularbeit.

Durch die Teilnahme an diesen künstlerischen Produktionen und Veranstaltungen ermöglichen wir zahlreichen Schülerinnen und Schülern besondere Erfahrungen und wesentliche Schübe zur Persönlichkeitsentwicklung. Gleichzeitig bewerben wir damit auch für die Qualität unserer Angebote. Und wir tragen dadurch auch bereichernd zum kulturellen Leben der Städte bei.

Zum 31.12.2018 verzeichneten wir:

- **1.327** Teilnehmer an Jahresangeboten (2017: 1.384 /-57)
- **953** Teilnehmer bei Workshops und Ferienprogrammen (2017: 791 /+162)
- **2.794** Teilnehmer bei Projekten (2017: 2.432 / + 362)
- **1.142** Teilnehmer in Kooperationen mit Kitas und Schulen (2017: 1.064 /+ 78)
- **34.871** Besucher in offenen Veranstaltungen (2017: 7.895 /+26.976)

Insgesamt erreichen unsere Leistungen ein Gesamtvolumen von **128.901 Unterrichtseinheiten** à 45 Minuten (2017 114.849 /+14.052). Daraus ergeben sich 2018 in der Umrechnung **1.696 Jahresschnittschüler¹** (2017: 1.511 /+185).

Haushaltsabschluss 2018

Beim Haushaltsabschluss 2018 stehen Ausgaben in Höhe von 712.721,99 Euro Einnahmen in Höhe von 442.925,02 Euro gegenüber. Der Abmangel beträgt somit 269.796,97 Euro.

Da ein Abmangel von 285.900 Euro geplant war, schließen wir mit 16.103,03 Euro **unter Plan** ab und erzielen somit ein sehr gutes Ergebnis.

Haushaltsansatz 2020

Im Haushaltsansatz 2020 planen wir mit Einnahmen in Höhe von 397.500 Euro und Ausgaben in Höhe von 653.900 Euro und damit mit einem Abmangel von 309.800 Euro. Dieser im Vergleich zu 2019 erhöhte Ansatz ergibt sich durch Lohnsteigerungseffekte sowie geplante Mehrausgaben bzw. Anpassungen in den Bereichen Lehr- und Unterrichtsmaterial und Projekte/Veranstaltungen/Produktionen sowie bei der Position Stellenausschreibung für die Nachbesetzung des Fachbereichs Tanz und Theater.

Der Abmangel blieb unter Plan, der Pro-Kopf-Abmangel konnte verringert und der erwirtschaftete Eigenanteil erhöht werden.

- **Abmangel:** 269.797 Euro (2017: 275.344 / - 5.547 EUR)
- **Pro-Kopf-Zuschuss:** 159 Euro (2017: 182 / -23 EUR)

¹ Unsere Finanzierungs- und Leistungsnachweise beruhen auf Jahresschülerzahlen, weshalb wir diese Unterrichtseinheiten folgendermaßen umrechnen: Ein Kunstschüler erhält in einem regelmäßigen Jahresangebot 38 Wochen à 2 Unterrichtseinheiten (UE), die gesamten Teilnehmer-UE's werden durch 38 x 2 (also 76) geteilt, um die Anzahl der sog. Jahresschnittschüler zu ermitteln.

- **Erwirtschafteter Eigenteil:** 62,15 % (2017: 59 % / +3,15 %)

Die Jahresschnittschüler und somit der Abmangel verteilen sich prozentual wie folgt auf die Trägerkommunen:

- **Bietigheim-Bissingen** 25,77 % 69.526,68 Euro
- **Ludwigsburg** 74,23 % 200.270,29 Euro

5. DARÜBER HINAUS

Wechsel im Sekretariat

Die langjährige Sekretärin der Kunstschule Labyrinth, Bettina Simitz hat die Kunstschule Labyrinth zum 31.12.2018 verlassen, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Wir danken Frau Simitz für ihr Engagement für die Kunstschule Labyrinth und wünschen ihr für ihre berufliche Zukunft alles Gute. **Neu im Sekretariat** ist seit 1.1.2019 Frau **Christina Lenners**. Frau Lenners hat sich schnell und mit hoher Motivation in die komplexe Materie der Kunstschularbeit und der spezifischen Aufgabengebiete im Kunstschulsekretariat eingearbeitet.

Nachbesetzung Fachbereichsleitung Tanz und Theater

Der langjährige Fachbereichsleiter Tanz und Theater, Rainer Kittel, wird Ende 2020 in den verdienten Ruhestand gehen. Er hat von Beginn an für die Kunstschule Labyrinth gearbeitet, diese aufgebaut, konzeptionell mit entwickelt und wesentlich geprägt. Seiner Arbeit und seiner konsequenten Orientierung an künstlerischer Qualität ist es zu verdanken, dass die Kunstschule inhaltlich und angebotsseitig breit und gut aufgestellt wurde.

Um eine Kontinuität in der Fachbereichsleitung sicherstellen zu können, ist es von Bedeutung, den Prozess für die Nachbesetzung frühzeitig anzugehen und eine motivierte und geeignete Persönlichkeit für diese anspruchsvolle Tätigkeit zu finden. Gleichzeitig muss eine substantielle Übergabe und Einarbeitung in diesen für die Kunstschule so wichtigen Fachbereich möglich sein.

Freiwilliges Soziales Jahr

Im September 2018 hat **Sarah Scheytt** ihren einjährigen Einsatz als Praktikantin **Freiwilligen Soziales Jahr Kultur** (FSJ Kultur) bei der Kunstschule Labyrinth begonnen. Sie arbeitet im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, als Verstärkung im Sekretariat und sogar als Assistentin des Technikers bei Tanzproduktionen. In ihrem eigenständigen Projekt hat Sarah Scheytt eine Umfrage zur Zufriedenheit und zu den Erfahrungen bei der Premiere des Kooperationsprojekts „Kunst trifft...: Physik“ durchgeführt.

Es ist mittlerweile die 7. Generation FSJ Kultur an der Kunstschule Labyrinth. Dieser Einsatz bringt nicht nur dem betrieblichen Alltag der Kunstschule Entlastung und Unterstützung, sondern es gibt den jungen, interessierten Menschen Einblicke in den Kulturbetrieb, Orientierung für die spätere Berufswahl, Entwicklung der Persönlichkeit und jede Menge Erfahrungen und Spaß. Wir freuen uns, dass wir uns als Einsatzstelle am Erfolgsmodell FSJ Kultur beteiligen dürfen.

Unser neues Programm

Unser neues Programmheft 2019/2020 wird im Rahmen der FestSpielTage Mitte Juli veröffentlicht werden. Es umfasst **alle Angebote und Leistungen** der Kunstschule Labyrinth in den Bereichen Tanz, Theater und Bildende Kunst. Speziell für **Bietigheim-Bissingen** veröffentlichen wir zwei Programmauszüge: jeweils einen für den Bereich Tanz und Theater bzw. Bildende Kunst.

Wir laden ein!

Die Kunstschule Labyrinth lädt Sie zu den diesjährigen **FestSpielTagen** im Kunstzentrum Karlskaserne am Samstag, 13. und Sonntag, 14. Juli 2019 herzlich ein. Dort gibt es Arbeitsergebnisse sowie Premieren in den Bereichen Tanz und Theater zu sehen, vielfältige Werkstattaktionen zum Mitmachen. Die Jahresausstellung des Fachbereichs Bildende Kunst ist geöffnet und wir stellen erstmals das neue Kunstschulprogramm 2019/2020 vor. Ebenso werden wir uns in **Bietigheim-Bissingen** am Samstag, 21. September 2019 mit unserem **Tag der offenen Tür** in den Räumen der Kunstschule präsentieren.

6. FÖRDERER UND PARTNER

Danksagung

Wir danken dem **Beirat der interkommunalen Kunstschule Labyrinth** für sein Engagement und seine Unterstützung unserer Arbeit. Wir danken den Stadtverwaltungen Bietigheim-Bissingen und Ludwigsburg; insbesondere danken wir den Kulturämtern für die sehr gute Zusammenarbeit. Ferner danken wir allen kommunalen und privatwirtschaftlichen Stiftungen und Sponsoren, die uns wohlwollend unterstützt haben sowie unseren Kooperationspartnern für ein gutes Miteinander.

Stiftungen und Sponsoren

- Alfred Ritter GmbH & Co. KG
- Bürgerstiftung Ludwigsburg
- Deutsches Kinderhilfswerk e.V.
- Fonds für Jugend, Bildung und Zukunft, Stadt Ludwigsburg
- Jugend- und Kunststiftung Matthias Geiger, Stuttgart
- Rotary Hilfe Ludwigsburg
- Silhouette Deutschland GmbH
- Stiftung Kinderland Baden-Württemberg
- Stiftung Kunst und Kultur der Kreissparkasse Ludwigsburg
- Theaterbauten GmbH
- Wiedeking-Stiftung
- Wüstenrot Stiftung
- weitere

Kooperationspartner

- Architektenkammer Baden-Württemberg
- Bürgertheater Ludwigsburg
- Junge Bühne Ludwigsburg
- Jugendmusikschule Ludwigsburg
- Kunstverein Ludwigsburg
- Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg
- Ludwigsburg Museum
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
- Stadtarchiv Ludwigsburg
- Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
- Spielzeit im Forum am Schlosspark
- Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
- Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen
- Theater Inklusiv Ludwigsburg
- sowie Kindertagesstätten, Schulen und soziale Einrichtungen in Bietigheim-Bissingen und Ludwigsburg

7. AUSBLICK

Die Kunstschule Labyrinth steht nach 30 Jahren ihres Bestehens erfolgreich und „gut aufgestellt“ da. Unsere Arbeit ist an den Zielen von Qualität, Kompetenz und Nachhaltigkeit orientiert. Gleichzeitig ist es uns ein Anliegen, möglichst viele Kinder und Jugendliche mit Kunst und Kultur in Verbindung zu bringen.

Unsere Angebote sind von hoher Güte und wirken attraktiv, wofür das anhaltend hohe Interesse unserer Kunden und Nutzer ein Beleg sein mag. Dennoch lässt sich die weitere Entwicklung der Nachfrage insbesondere durch die langfristigen Auswirkungen des Ganztagschulbetriebs, G8 und den erweiterten Betreuungsangeboten an Kindertagesstätten nicht abschließend einschätzen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass in den kommenden Jahren eine Sättigung des Kernangebots der Kunstschule – vor allem im Bereich der Jahreskurse) mit einem gleichzeitigen Zuwachs im Bereich der Kooperationen einhergehen wird. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass die beiden Trägerkommunen bestehende finanzielle und organisatorische Möglichkeiten für die Zusammenarbeit von Kitas und Schulen mit der Kunstschule Labyrinth festigen und weiterentwickeln und weitere – den Aspekt der Bildungsgerechtigkeit einbindende - Rahmenbedingungen schaffen.

Wir müssen weiterhin in die Ansprache unseres Publikums investieren. Die Überarbeitung unseres Erscheinungsbildes war ein erster Schritt. Aktuell planen wir die Überarbeitung unserer Internetseite, die bis Mitte 2019, zum Erscheinen des neuen Jahresprogramms, fertig sein soll. Dazu müssen wir investieren. Ebenso investiert haben wir in die Schulung unseres Sekretariats, damit wir die von uns verwendete Kurs- und Kundenverwaltungs-Software noch besser nutzen können. Im Bereich der sozialen Netzwerken sind wir bislang und auch in naher Zukunft aus Kapazitätsgründen nicht präsent. Überhaupt fehlt es für den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit schlicht an Kapazitäten, um die Potenziale der Kunstschule besser zu kommunizieren.

Eine der großen Herausforderungen im kommenden Jahr wird die Nachbesetzung der Fachbereichsleitung Tanz und Theater sein (siehe 5).

Weiterhin ist es uns wichtig, unsere Künstlerinnen und Künstler an die Kunstschule Labyrinth zu binden und neue Persönlichkeiten zur Mitarbeit zu gewinnen.

Die Kunstschule Labyrinth versucht auch zukünftig, in Bietigheim-Bissingen und Ludwigsburg ein möglichst gutes Angebot bereitzuhalten und auf gesellschafts- und bildungspolitische Entwicklungen und Fragestellungen einzugehen. Künstlerischen Projekten mit anderen Einrichtungen in den Städten stehen wir als möglicher Kooperationspartner offen gegenüber. Wir möchten unseren Wirkungskreis im Rahmen unserer Möglichkeiten weiter ausbauen und unsere Arbeit nachhaltig gut und verlässlich machen. Auch in Zukunft werden wir mit all unserer Kompetenz und unserem Engagement, ja mit aller Leidenschaft daran arbeiten, möglichst vielen jungen Menschen den Zugang zur Kunst und Kreativität ermöglichen.